

Impfungen: Sensibilisierungskampagne für die Risikogruppen

Vorrangiges Ziel ist die Verbesserung des derzeit unzureichenden Impfungsgrads innerhalb der Risikogruppen. So geht beispielsweise aus den jüngsten Angaben des WIV hervor, dass weniger als 21% des Pflegepersonals geimpft sind.

Wer gehört der Risikogruppe an?

In seiner Stellungnahme vom 8.9.2005 ist der Hohe Rat für Gesundheit der Auffassung, dass bei der Influenzavorbeugung 3 Kategorien von Risikogruppen zu berücksichtigen sind:

- Alle Patienten oder Personen, denen aufgrund ihres Gesundheitszustands oder ihres Alters im Falle einer Infektion durch das Influenzavirus ernsthafte Komplikationen drohen;
 - Alle Personen über 65 Jahre (auch bei gutem Gesundheitszustand) sowie alle Personen in Pflegeeinrichtungen;
 - Alle Patienten mit einem latenten chronischen Lungen-, Herz-, Leber-, Nieren-, oder Stoffwechselliden oder aber mit Störungen des Immunsystems;
 - Kinder im Alter von 6 Monaten bis 18 Jahren, die über einen längeren Zeitraum mit Aspirin behandelt werden.
- Alle Personen, die die Übertragung des Virus innerhalb der oben definierten Risikobevölkerung berufsbedingt begünstigen könnten. Hierbei handelt es sich um das Gesundheitspersonal (Ärzte, Krankenpflegepersonal, Krankengymnasten, Logopäden, ...)
- Alle Personen, die berufsbedingt gefährdet sind, sich sowohl mit tierischen als auch menschlichen Virenstämmen zu infizieren, was zu einer Vermischung verschiedener Viren führen kann. D.h.:
 - Professionelle Geflügel- und Schweinezüchter sowie ihre unter demselben Dach lebenden Familienangehörigen
 - Alle Personen, die berufsbedingt mit lebendem Geflügel oder lebenden Schweinen in Berührung kommen
 - Tierärzte

Wer kommt in den Genuss einer Erstattung? Wie lauten die Richtlinien?

Die derzeitigen Kriterien für die Erstattung dieser Impfung durch das LIKIV wurden erweitert, um die Verbesserung des Impfungsgrades innerhalb der Risikogruppen so weit wie möglich zu erleichtern.

Vom 1. Oktober 2005 bis zum 31. März 2006 wird die Impfung für die gesamte Bevölkerung (einschließlich der Selbstständigen) zu 40% erstattet. Das bedeutet, dass die Eigenbeteiligung des Patienten bei einem Impfstoff zum Preis von 10,59 bis 10,84 Euro je nach Produkt zwischen 5,35 und 5,50 Euro beträgt.

Obwohl jeder in den Genuss dieser Erstattung kommen kann, werden oben genannte Risikogruppen vorrangig geimpft.